

Frankenberger Tageblatt

Begründet 1842

Bezirks-Anzeiger

68. Jahrgang

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft floha, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Frankenberg i. Sa.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Rosberg in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg i. Sa.

erschint an jedem Wochentag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis vierteljährlich 1.50 A, monatlich 50 A. Einzelnummern kosten 10 A. ...

Ankündigungen sind rechtzeitig anzugeben, und zwar frühestens bis 9 Uhr vormittags. ...

Anzeigenspreis: Die 8-gesp. Zeitzeile oder deren Raum 15 A, bei Fortsetzung 10 A; im amtlichen Teil pro Zeile 40 A. ...

England und Russland.

Zar Nikolaus hat nun auch eine Begegnung mit König Eduard gehabt, die sich in denselben Grenzen bewegte, wie die Zusammenkunft mit dem französischen Staatspräsidenten.

In seiner Antwort erwiderte Kaiser Nikolaus, die prächtige Parade, die er gesehen, lege volles Zeugnis ab für Englands Größe. Der großartige Anblick der englischen Flotte habe einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht.

Weiter ist interessant, daß König Eduard den Besuch einiger Vertreter der Duma in England erwähnte und daß der Zar wohl über dieselben gleichfalls hierauf Bezug nahm.

Zu einer wirklichen Annäherung beider Völker wird es niemals kommen, das haben auch die mannigfachen Proteste im englischen Parlament, in Volksversammlungen und dergl. zur Genüge gezeigt.

Erfolgreiche Einkreisungsversuche, die Deutschlands Sicherheit bedrohen könnten, sind niemals unternommen worden, so daß wir uns auch über gute Beziehungen Englands zu Russland nicht aufregen werden.

Spanisches.

Der Madrider Korrespondent des „New-York Herald“, der scheinbar erst vor wenigen Tagen in Spanien eingetroffen ist, übertrifft seine Debet mit rosenroten Berichten und klagt

seiner Kollegen maßloser Übertreibung an. Wir entnehmen seiner Schilderung folgende Stellen:

Madrid ist so ruhig und still, wie ein Dorf Kirchhof am Rittersaal. Für einen Neuanfang ist der Unterschied zwischen der Lage in Spanien, wie sie wirklich ist, und zwischen der, wie sie in der ausländischen Presse geschildert worden ist, einfach von befürzender Wirkung.

Diese sehr optimistische Schilderung der Lage in Spanien enthält so auffällige Abweichungen von den bisherigen Meldungen und ist für die spanischen Korrespondenten der allermeisten Blätter und auch der offiziellen Depeschendirektionen so wenig schmeichelfhaft, daß sie zunächst wohl nur mit Vorsicht aufzunehmen sein dürfte.

In Mexiko (Nordamerika) kam es wegen Bahn- und Wasserleitungsbau zwischen den Republikanern und Spanien zu blutigen Zusammenstößen, so daß sich binnen kurzer Zeit eine Art Krieg, welcher allerdings nicht offiziell erklärt ist, entwickelte.

Ich kann Euch lediglich ein Bild von Barcelona geben; denn seit 2 Tagen ist über die ganze Provinz Barcelona (Barcelona mit sämtlichen dazugehörigen Orten) der Belagerungsstand erklärt worden, d. h. die Verwaltung der Städte usw. liegt in den Händen des Militärregiments.

Seit Montag früh steht hier jedweder Handel still, sämtliche Läden sind geschlossen, Banken, Bureau ebenfalls. Wer sich nicht noch gestern mit Nahrungsmitteln versorgte, hat vielleicht heute nichts als getrockneten Fisch zu essen.

Es ist gerade 12 Uhr, als ich beim Schreiben dieses Briefes in meinem Zimmer durch Rufe in der Straße gestört werde. Ich muß dazu vorausschicken, daß gerade gegenüber meiner Wohnung ein Seminar für Pfaffen eingerichtet ist, ein 3 Jahre altes massives Gebäude, welches gewiß 900000 bis 1 Million gekostet hat.

einer Schlacht zu befinden, denn Revolver- und Gewehrschüsse hört man in einem fort.

Aus diesen Gründen werdet Ihr begreifen, daß es in Barcelona nicht gerade angenehm ist, auf den Straßen spazieren zu gehen, und ich kann Euch sagen, daß ich seit gestern früh, außer nach dem Telegraphenamt, nicht aus dem Hause gegangen bin.

Oertliches und Sächsisches.

Frankenberg, 5. August 1909.

Der Meteorhauer des August.

Die nächsten Wochen führen unseren Planeten auf seinem Kreislauf um die Sonne wieder durch den Perseiden-Schwarm, der die Augustnächte mit seinem herrlichen Lichtspiel erfüllen wird. Die Meteoriten, die in dieser Zeit die Erdatmosphäre durchschneiden, fliegen mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 43 Kilometern in der Sekunde in einer Höhe von 80 bis 50 Kilometern dahin.

Der König hat in Anerkennung der Verdienste, welche sich sowohl Frau Emma Thella Uhlemann geb. Matthes, wie Frau Hermine Marie Uhlmann geb. Wiegandt hier durch langjähriges opferbereites Wirken für Arme und Bedrängte als Vorstandsmitglieder des Kinderbewahranstalts, Marien- und Albert-Zweigvereins hier erworben haben, die silberne Carola-Medaille verliehen, die ihnen heute, als dem Geburtstag der hochseligen Königin Carola, an Rathstafel durch Herrn Stadtrat Stephan mit feierlicher Ansprache ausgeteilt worden ist.

17. Personalmeldung. Der aus Frankenberg stammende Herr Amtsrichter Dr. Ernst Bruno Uhlmann, jetzt in Böhlsdorf amtierend, wird mit dem 1. Oktober d. J. an das Amtsgericht Königsstein versetzt.

Bei der Gemeindeverbands-Verlotterie in Frankenberg sind im Monat Juli 1909 erfolgt:



sorgte die Frau des Portiers Georgi. Ihr Sohn, der jetzt den Nord begibt, besand sich seit langer Zeit ohne Arbeit und trieb sich im Bogtlande herum.

Georgi. Ein 18jähriges Mädchen benutzte früh beim Feuer machen Spiritus. Hierbei schlug die Flamme zurück und die Krone explodierte.

Schwarzberg. Die Saalkönigin des Verbands Schwarzberg geben bekannt, daß sie zu der bevorstehenden Reichstagswahl am 19. sächsischen Reichstagswahlkreise allen Parteien ihre Sätze zur Verfügung stellen.

Reinstädte. Nach längerer Benützung ist es jetzt der hiesigen Polizei durch die ausgesetzte Belohnung gelungen, den Frevler, der im Herbst des vorigen und im Frühjahr dieses Jahres von 21 Bindenbäumen an der alten Eisenbrücke über die Kronen abgebrochen hat, zu ermitteln.

Wirth. Einem Fall jahrelanger Mißhandlung und Freiheitsberaubung ist man in Gabelnz bei Ruslau auf die Spur gekommen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder unseres Kaisers, war für die Reichstags-Auflösung und hat dieser seiner Meinung gegenüber den Reichsdeutschen in Bilbao (Spanien) sehr ungeschminkten Ausdruck gegeben.

Er hatte kein Pulver. Auf einem Abschiedsfeiern sagte Fürst Bälou, laut „Kreuz-Ztg.“, drastisch auseinander, weshalb er nicht zur Reichstags-Auflösung wegen der Finanzreform gegriffen habe.

Informationsreisen des neuen Staatssekretärs des Innern regt die „Sächsische Industrie“, Organ des Verbandes Sächs. Industrieller, an. Das genannte Organ begrüßt in einem in sympathischen Worten gehaltenen Leitartikel die nunmehr an die Spitze der Reichsregierung getretenen Persönlichkeiten und schreibt u. a.:

Der Graf von Ostheim. Das flotte Leben ist dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach verhängnisvoll geworden, der jetzt auf seine Jugendlichkeit zum großherzoglich sächsischen Haupte für sich und alle seine etwaigen Nachkommen Verzicht leistete (oder leisten mußte?), und den Titel eines Grafen von Ostheim annahm.

11. Manen dienen ließ. Da es aber nicht gelang, seine verfahrenen Finanzen durch eine reiche Heirat zu sanieren, so trat der Prinz schließlich aus dem Heeresverband aus.

Der „Kommandierende“ im Luftschiff. Der Kommandierende General des 18. Armeekorps, Generalleutnant von Eichhorn, hat die große Sturmfahrt des „Z. II.“ von Frankfurt bis vor die Lore Kölns und zurück mitgemacht und hat sich in Worten höchster Anerkennung über die Leistungsfähigkeit des Luftschiffes ausgesprochen.

Ein herzliches Wiedersehen gab es dieser Tage im Carltonhotel zu Frankfurt, wo Graf Zeppelin Quartier genommen hatte. Es meldete sich ein Bläser, der den Grafen zu sprechen wünschte. Man wollte den Mann erst garnicht vorlassen, er gab aber auf, man solle ihn als den „Keinen Fahrer“ melden.

Die Bewachung des Jaren wollen die Sozialdemokraten zum Gegenstand einer Interpellation machen. Die der „Nat.-Ztg.“ gemeldet wird, beabsichtigt die sozialdemokratische Fraktion eine Interpellation wegen der umfangreichen Überwachung der russischen Kaiser-Yacht „Standard“ während ihrer Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal einzubringen.

Großbritannien. In London. Dienstagabend fand auf der russischen Kaiser-Yacht „Standard“ ein Brankmahl zu 45 Gedecken statt, an dem in der Hauptsache dieselben Personen, wie bei dem Diner an Bord der „Victoria“ und „Albert“ teilnahmen.

Und Iswolski sprach! Iswolski, der im Reiche der Taten bisher so wenig Erfolge verzeichnen konnte, scheint sich nunmehr im Reiche der Worte — und zwar der leeren Worte — versuchen zu wollen.

Ein neues Königreich in Sicht! Aus Wien wird gemeldet: Der kroatische Korrespondenz zufolge beabsichtigt der Fürst von Montenegro, im nächsten Jahre anlässlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums das Fürstentum Montenegro zum Königreich zu proklamieren. — König Nikola! Wie schön wird das klingen!

Portugal. König Eduard von England hat durch ein Schreiben den König von Portugal zu einem Besuche in England eingeladen. König Manuel wird in einigen Wochen die Reise nach England antreten.

Orient. Ein neues Königreich in Sicht! Aus Wien wird gemeldet: Der kroatische Korrespondenz zufolge beabsichtigt der Fürst von Montenegro, im nächsten Jahre anlässlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums das Fürstentum Montenegro zum Königreich zu proklamieren. — König Nikola! Wie schön wird das klingen!

Vermischtes.

Harmlos. Der wegen Anfertigung einer Zeichnung des „Z. II.“ im Gelände der Luftschiffahrt-Ausstellung zu Frankfurt a. M. verhaftete junge Mann ist ein 21jähriger Schlosser aus Groß-Berau. Die bei ihm vorgefundene Skizze des Luftschiffes ist ganz harmlos; daß die aus der besonderen Bedeutung nicht beigelegt. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wird sich der Mann aber doch zu verantworten haben, da er seiner Begewerung sich widersetzt und schließlich sistiert werden mußte.

Sichere Erkenntnisse. Von welcher Nationalität mag der junge Herr dort wohl sein? fragte ein Ausländer einen anderen. „Er kopiert in seinem Reuheren den Engländer, spricht perfekt Französisch, schwärmt von den alten Griechen und Römern, also ist es ein Deutscher!“

Geh ohne Stab nicht durch den Schnee, Geh ohne Steuer nicht auf die See, Geh ohne Gebet und Gottes Wort Niemals aus dem Hause fort!

Telegramme und Neueste Nachrichten.

Berlin. Von dem Rechtsbestand des Fürsten Eulenburg wird mit Bezug auf die von anderer Seite gemeldete Absicht des Fürsten Eulenburg, zu verreisen, mitgeteilt, daß der Zustand des Fürsten ein derartiger sei, daß er nicht in der Lage ist, eine Reise zu unternehmen.

Berlin. Die Katastrophe auf der Kadrenabahn im Botanischen Garten hat ein weiteres Menschenopfer gefordert. Im Elisabeth-Krankenhaus ist gestern abend der Diener Schmidt seinen erlittenen Verletzungen erlegen.

Berlin. In einer sehr stark besuchten Versammlung der Schlosser-Zünfte von Berlin und Charlottenburg und des Arbeitgeberverbandes für das Schlossergewerbe, die gestern abend tagte, wurde mit 92 gegen 33 Stimmen beschlossen, am Sonnabend dieser Woche sämtliche an der gegenwärtigen Lohnbewegung beteiligten organisierten Schlosser auszusperrn, falls bis Freitag abend der Deutsche Metallarbeiterverband nicht die Streiks bei den Beschtafftfabriken und einzelnen Bauwerkstätten aufgehoben haben sollte.

Wittorf. Der „Parjeval I“ unternahm heute nacht eine Übungsfahrt. Er wurde über verschiedenen thüringischen Städten gesichtet und kehrte gegen Morgen nach Wittorf zurück.

Salz. Auf dem Personenbahnhof stürzte infolge Bruches eines Balkens ein Gerüst ein, auf dem Maler arbeiteten. Drei derselben wurden schwer, vier leichter verletzt.

Vormund. In Milingen wurden ein auf dem Felde arbeitender Knecht und eine Frau vom Blitz erschlagen. Ein in der Nähe befindliches Kind erlitt Brandwunden.

Paris. Beriot bestätigte, daß er von der Frankfurter Luftschiffahrt eine Einladung erhalten habe. Da er aber zur Zeit sehr beschäftigt sei, ist es unwahrscheinlich, daß er nach dort kommen werde.

London. „Daily Telegraph“ meldet aus Barcelona: Unter der scheinbaren Ruhe glimmt das Feuer des Aufruhrs fort. Die Anarchisten drohen erneut Konflikte heraufzubehämmern, wenn die Gefangenen nicht freigelassen werden.

Konstantinopel. Der Großvezir Hilmi Pascha erklärte in der Kammer, die Türkei werde weder dem Dreibund, noch der Tripelente England, Frankreich und Rußland sich anschließen, sondern zwischen diesen europäischen Großmächten vollständige Neutralität bewahren.

„Zeppelin II“ auf der Fahrt nach Köln.

Ein Jahr ist es heute, am 5. August, daß bei Scherdingen der große Zeppelin-Luftkruzer verbrannte. Aus diesem Unglück wurde ein nationales Glück. Wie ein Pfählig aus der Asche erstanden dank der Nationalspende und der Genialität des großen Erfinders stolz die Zeppelin-Luftkruzer I und II, denen in kurzer Zeit Kruzer Nr. III folgen wird. Was es von guter Vorbedeutung für die Weiterentwicklung unserer Luftschiffahrt sein, daß heute, am Jahrestage von Scherdingen, der „Zeppelin II“ elegant und sicher, allen Widrigkeiten der Witterung und der Naturgewalten trotzend, keinen Weg nach seiner künftigen Garnison Köln nahm. Wir verzeichnen folgende Telegramme:

Frankfurt a. M. „Zeppelin II“ ist heute früh 4 Uhr 40 Minuten von seinem Ankerplatz in der Luftschiff-Ausstellung aufgestiegen. Trotz der frühen Morgenstunde hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Der Aufstieg erfolgte glatt. Das Luftschiff nahm nordwestliche Richtung, schwenkte dann über dem Reichstädter Wald und war noch einige Zeit sichtbar. Graf Zeppelin will die direkte Richtung nach Köln, also Unterhausen-Niemburg, benutzen. Das Wetter ist günstig. Wenn die Ankunft in Köln erfolgt, läßt sich nicht genau feststellen.

Köln. Zeppelin II hat um 9 Uhr Köln in schneller Fahrt passiert und ist nach Düren weitergefahren.

Köln. Der „Zeppelin II“ ist um 11 Uhr 30 Minuten in Köln glatt gelandet. Er manövrierte zwischen 11 und 12 Uhr über der Stadt, um kreuz den Dom und landete auf der Vallouhallee.

Frankfurt a. M. Wie verlautet, wird das Luftschiff „Z. II“ vorerst von Köln aus keine Fahrten unternehmen. Das Luftschiff wird entleert und in der Militärflughalle untergebracht werden. Die Mitarbeiter des Grafen Zeppelin, die Ingenieure und Monteur werden bald nach Friedrichshafen zurückkehren und ihre Arbeit dort dem „Z. III“ zuwenden, der in etwa drei Wochen fertiggestellt sein und dann seine Aufstiege beginnen wird. „Z. III“ wird auch nach Frankfurt a. M. eine Fahrt unternehmen und dort längere Zeit verweilen.

Voransichtliche Witterung für Freitag, 6. August: Ostwind, heiter, warm, trocken.

Donnerstag, 5. August 1909: Offenes Flachbad; Nachmittags 3 Uhr 18° C. Im Wellenbad ist das Wasser gewöhnlich 1 Grad niedriger.

Normal- und Reformhemden, weiße u. bunte Oberhemden, bunte Garnituren, Kragen, Manschetten, Taschentücher empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen Louis Steinbach.

NESTLE Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke

